

## Bio-Hafer Knospe CH Ernte 2019 für Speisezwecke

Übernahme nur von Knospe Betrieben CH mit Biofarm Anbauvertrag

### Sorten

Winterhafer: Wiland; Sommerhafer: Triton, Canyon, Typhon.

### Qualität

Es gelten die Qualitätskriterien von Bio Suisse und swissgranum.

### Hektolitergewicht: min. 54 kg

- Nach der Annahmereinigung und Trocknung auf 14.5 % Feuchtigkeit (analog Futterhafer) muss für die **Übernahme als Speisehafer ein Mindest-Hektolitergewicht von 50 kg** erreicht werden. Posten ab 50 kg Hektolitergewicht können mit einer zweiten Reinigung und entsprechendem Gewichtsverlust das erforderliche Mindesthektolitergewicht für Speisehafer von 54 kg erreichen. Die Kosten für die 2. Reinigung gehen zu Lasten Biofarm; der dadurch entstehende Gewichtsverlust wird dem Produzenten belastet.
- **Posten mit Hektolitergewicht unter 50 kg müssen als Futterhafer** gemäss Übernahmebedingungen Bio Suisse / swiss granum übernommen und abgerechnet werden.

**Produzentenpreis (voraussichtlich) bei 54 kg Hektolitergewicht: 77 Fr / 100 kg**

Franko Sammelstelle, max. 14.5 % Feuchtigkeit

### Zuschläge (Fr pro 100 kg):

54 / 55 kg / hl	77
56 kg / hl	Plus 0.50
57 kg / hl	Plus 1.00
58 kg / hl	Plus 1.50
59 kg / hl und mehr	Plus 2.00



**Speisehafer muss bei zu hoher Ernte-Feuchtigkeit sofort in die Sammelstelle zum Trocknen gebracht werden. Feuchte Lagerung nach der Ernte für wenige Stunden kann schnell Dampferuch erzeugen. Solche Posten können nicht als Speisehafer verwendet werden.**

### Sammelstellen

Beinwil, Biberen, Birmensdorf, Croy, Illnau, Kölliken, Ersigen, Gasel, Märstetten, Marthalen, Oberbipp, Porrentruy, Schaan, Schüpfen, Soyhieres, Sursee, Unterlangenegg, Lohn, Etagnières, Jussy

Kontakt: Hansueli Brassel (Tel: 062 957 80 52)

Februar 2019

## Anbauempfehlungen Bio-Speisehafer

### Standort, Ansprüche:

Hafer hat einen hohen Wasserbedarf und eignet sich besonders an feucht-kühlen Standorten. Er verfügt über ein sehr leistungsfähiges Wurzelsystem. Am besten eignen sich schwere bis mittelschwere tiefgründige Böden. Hafer erträgt auch saure Bedingungen. Leichte Böden und trockene Standorte sind weniger gut geeignet. Sonst hat der Hafer geringe Ansprüche an den Boden und ist auch auf Betrieben mit wenigen Nährstoffen eine dankbare Kultur. Dank seinem Wuchs mit einer guten Bodenbedeckung und dank seinen Wurzelausscheidungen unterdrückt er das Unkraut effektiv und eignet sich somit gut in Fruchtfolgen von Biobetrieben.

### Sorten:

Winterhafer: Sorte Wiland, (eher etwas besser im Hektolitergewicht aber Auswinterungsgefahr)  
Sommerhafer: Canyon und Typhon (keine bitteren oder dunklen Sorten)

### Fruchtfolge:

Gilt als Gesundungsfrucht in Getreidelastigen Fruchtfolgen, da er von vielen Getreidekrankheiten keine Wirtspflanze ist. Allerdings ist Hafer nicht selbstverträglich. Es muss eine mindestens 3jährige Anbaupause eingehalten werden. Winterhafer eignet sich nach fast jeder Ackerkultur, sofern die Aussaat rechtzeitig möglich ist. Sommerhafer ist speziell bei wenigen Sommerkulturen in der Fruchtfolge eine willkommene Ergänzung.

### Saat:

Winterhafer: Saatzeitpunkt: Ende September bis Mitte Oktober in ein nicht zu feines Saatbett. Saattiefe 3 – 4cm, Saatmenge 275 – 425 K./m<sup>2</sup> (ca. 1.3 – 1.6kg/a) => bei Spätsaaten Menge gegenüber Frühsaaten erhöhen.

Achtung zu dichte Saaten erhöhen Lagerungsrisiko, was sich negativ auf das Hektolitergewicht auswirkt. Walzen erhöht den Feldaufgang.

Sommerhafer: Saatzeitpunkt: Möglichst früh im Frühjahr Ende Februar bis März), sobald die Bedingungen gut sind. Späte Saaten geben schwächere Erträge und werden weniger von Fritfliegen befallen. Als Vorkultur eignet sich eine abfrierende Gründüngung. Bei schweren Böden sollte evt. schon im Herbst gepflügt werden. Saatmenge: 325 – 425 K/m<sup>2</sup>

### Unkrautbekämpfung und Düngung:

Winterhafer muss oft erst im Frühjahr gestriegelt werden. Achtung beim Striegeln von zu dichten Beständen (Bestockung). Zu dichte Bestände neigen zum Lagern.

In der Regel genügt eine Güllegabe im März. Im Herbst sind noch genügende Nährstoffe im Boden vorhanden. Bei zu hohen Güllegaben gerade in dichten Beständen besteht ein hohes Lagerungsrisiko, was sich wiederum schlecht auf das Hektolitergewicht auswirkt.

### Ernte, Vermarktung:

Winterhafer wird nur mit Anbauverträgen an ausgewählten Sammelstellen übernommen. Die Ernte des Winterhafers erfolgt Mitte bis Ende Juli, Sommerhafer wird i. d. Regel in der 1. Hälfte August geerntet. Hafer reift von oben nach unten ab. Nach der Ernte muss er möglichst schnell getrocknet werden, damit kein Dumpfgeruch entsteht. Die Abgabe erfolgt auf vorzeitig Absprache mit der auf dem Vertrag vermerkten Sammelstelle.

### Qualität/Preis:

Mindesthektolitergewicht für die Vermarktung: 54kg/hl. Annahme als Speisehafer ab 50kg/hl. Die Mengenverluste durch die Nachreinigung gehen auf Kosten der Produzenten, die Kosten für die 2. Reinigung übernimmt Biofarm. Produzentenpreis Ernte 2018: 77.-/100kg (bei Hektolitergewicht 54 -55kg).